

Herder, Johann Gottfried: Gefälligkeit (1773)

- 1 Aspasia, sie schenkte meinem Leben
- 2 Zwar
- 3 Doch warum
- 4 Und litt ich nicht vielleicht aus eigener Schuld?
- 5 »auch Andern,« sprach ich, »werd' ein schönes Leben!«
- 6 Und sah ihr Glück und sah es mit Geduld.

- 7 Die Andern, eben auch, wie ich, entlassen,
- 8 Verfolgten sie mit heft'ger Ungeduld.
- 9 »wie?« sprach Aspasia; »mit Zank und Hassen
- 10 Wollt Ihr erzwingen Artigkeit und Huld?
- 11 Der Eine droht, der Andre will erblassen;
- 12 Unholde, traget Eurer Sitten Schuld!«

- 13 »aspasia,« sprach ich, »nimm diese Rosen
- 14 Und sei mir hold, so lange Dir's gefällt!
- 15 Unwerth ist Dein, wer Dich mit Liebekosen
- 16 Und Forderung für seine Sklavin hält.«
- 17 Sie neigte sich, die Wange voller Rosen:
- 18 »wer zu gefallen weiß, ist Herr der Welt.«

(Textopus: Gefälligkeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/67390>)